

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0281

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Religion, enthalten sey: ja man bedenke da-
bey, daß diese Gesetze den Gebräuchen der al-
ten Heyden entgegen gesetzt gewesen, und daß
man mit der größten Wahrscheinlichkeit dar-
thun könne, wie die Uebereinstimmung der
Juden und Heyden, in ihren heiligen Ge-
bräuchen, näher von den Juden, als Heyden
können angegeben werden; so wird man die-
sem eingebildeten Urtheile der Uebelgesinnten
Freydenker, von dem erdichteten Ursprunge
des Christenthums, ohne einiges Bedenken
entsagen müssen. Alles dieses hat der Englis-
che Verfasser zur Ehre des Christenthums,
aus der Geschichte gründlich, und mit so vie-
ler Belebtheit dargehan, daß man nicht das
geringste an seinen triftigen Beweisen auszu-
sezgen findet. Dieses ist der wesentliche In-
halt der gegenwärtigen Schrift, welche in
zwei Bücher und verschiedene Hauptstücke
eingetheilet wird. Man wird daraus zur
Gnüge sehen, wie heilsam das Unternehmen
des nunmehr verstorbenen Herrn Uebersetzers
gewesen, da die wütende Freygeisterey auch
in Deutschland ihren Aufenthalt suchen will;
besonders da der Hochw. Herr Vorredner
das unverwirrliche Zeugniß von sich stellet,
daß die Uebersetzung mit der Urschrift voll-
kommen übereintreffe. In der Vorrede selbst
erörtert der Herr Doctor die Frage, ob das
Heydenthum älter sey, als die geoffenbarte
Religion, und insonderheit beantwortet er
zwo Stellen aus des verwirrten Edelmanns
Glaubens-Bekanntniß, in welchem das hö-
here Alterthum der heidnischen Abgötterey
behauptet, und der gesamme Jüdische so-
wohl, als Christliche Lehr-Begriff und Got-
tesdienst aus dem Heydenthum hergelitet
wird. Die unverschämten Lügen dieses unheiligen
Aufrührers sind hier völlig entdeckt wor-
den. Wir wünschen, daß diese Arbeit viele
Liebhaber, wie sie verdient, finde, damit wir
von dieser Sache noch mehrere dergleichen gute
Uebersetzungen, wozu uns Hoffnung gemacht
worden, erhalten mögen. a. s. f.

Amsterdam. Bey Wettstein ist zu haben
der 16te und letzte Band der von Herrn Hol-

lin angefangenen, und durch den Herrn Crev-
vier von dem 9ten Bande an fortgesetzten
Römischen Historie. Dieser Band geht bis
auf die Zeit, mit welcher Herr Rollin sein
Werk zu beschließen in Willens gewesen, und
enthält außer den factis Consularibus von
Anfange der Stadt Rom, ein allgemeines
Materien-Register über alle 16. Bände. In-
dessen ist der Herr Crevier nicht gesonnen, mit
dem Ende der Römischen Republik seine Hi-
storie zu beschließen. Er hält davor, daß
das Ansehen des Römischen Reiches nach
der Schlacht bey Actium theils am meisten
gestiegen, theils auch hinwiederum am meis-
ten gefallen, und daß also dieselbe Zeit, so
die Römer unter der Herrschaft Augusti und
seiner Nachfolger zugebracht, vor andern ver-
diene, in Betrachtung gezogen, und fleißig
beschrieben zu werden. Wir werden also
nunmehr eine weitläufige Kayser-Historie
in vielen Bänden von ihm zu gewarten ha-
ben, und da seine bisherige Arbeit bey den
Liebhabern eines gründlichen und angenehmen
Vortrags vielen Vergiß gefunden, so kan
man auch der gegenwärtigen ein gleiches
Glück versprechen. Er wird bey dieser eben
so viel, wo nicht noch mehr Gelegenheit,
als in der vorigen, haben können, die Er-
zählung der wichtigsten Gegebenheiten durch
solche Anmerkungen, die auf Verbesserung
der Sitten, Lehre, der Politick, und Regie-
rungs-Kunst gerichtet sind, recht nützlich zu
machen, und auf der einen Seite seine Leser
zu vergnügen, auf der andern aber in ih-
rem Gemüthe wahre Tugend und Ehrbarkeit
feste zu sezen. Von dieser neuen Arbeit wird
jeder Band auf eben die Art, wie die bishe-
rigen, gedruckt werden, doch wird der Titel
also eingerichtet werden, daß man dieses
Werk als ein ganz neues und von dem vo-
rigen abgesondert verkaufen könne. Jeder
Theil ist zu haben um 1. f.

Halle. Johann Andreas Bauer hat ver-
legt: II. G. M. Abhandlung von der Reli-
gion der Heyden und der Christen. Erstes
Hauptstück. in 8vo, 22. Bogen. Wie der
Herr